ARCHIVIO TESTIMONIANZE CLIPEOLOGICHE

Tipologia: IR-3. Diavolo a Milano nel 1630

Fonte: *Wikipedia* e *Gründlicher Bericht Auß der Stadt Mayland, Wie dasselbsten, Der leydige Böse Feind der Teuffel, sich, auff einem köstlichen Wagen, darvor sechs Pferd, mit 16, in prächtiger Lieberen wolaußstaffirten jungen Trabanten, von vilen tausenten, sehen lassen, auch was mehrers mit jhme begeben und zugetragen*, 1630.

Riporta *Wikipedia* per spiegare la peste del 1630: “Una teoria diffusa era quella di un'origine *demoniaca* della pestilenza con la presenza in città di un ricco demonio che avrebbe compensato gli untori. Circolò anche in varie città in Italia il fantasioso racconto di un certo Pietro Crivelli, incentrato sulla figura del Mammona, descritto come un demone circolante in città, dedito a spargere polveri pestilenziali persino in Duomo e sulla sua piazza; si sarebbe anche insediato nel palazzo del conte Trivulzio, allontanatosi da Milano per sfuggire alla pestilenza. La storia ebbe tale diffusione che fu pubblicata anche in tedesco con il nome dell'autore storpiato in *Petro Cristeli*.

N. 100.

Gründlicher Bericht
Auß der
Stadt Mayland / Wie
daſſelbſten / Der leydige Böſe Feind der
Teuffel / ſich / auff einem köſtlichen Wagen / darvor
ſechs Pferd / mit 16 / in Prächtiger Lieberey wolauß-
ſtaffirten / jungen Trabanten / von vilen tauſenten /
ſehen laſſen / auch was mehrers mit jhme
begeben vnd zugetragen.

Apocal: Ioh: Capit 12.

Wehe denen die auff Erden
wohnen / vnd auff dem Meer / dann
der Teuffel kommt zu euch hinab vnd
hat einen groſſen Zorn / vnnd weiß
daß er wenig zeit hat.

Tertulianus de ſpectaculis.
Totum ſeculum, Satanas & Angeli ejus repleverunt.

MDCXXX.

36

COPIA,

Eines von Herrn Petro Cristeli/ einem Maylender/ An Herrn *Paleotum* nacher *Bononien* abgangenem Schreibens/ ꝛc.

DJe grossen *Prodigia* vnd Wunder/ so wir zu diesen vnsern zeiten sehen vnnd erfahren/ die verursachen vnnd dringen mich dem Herrn derselben theilhafftig zumachen/ damit er *informirt* werde vnd nachrichtung bekomme/ was jnnerhalb dieser zweyer Wochen/ inn hiesiger Stadt Mayland denckwürdiges sich begeben vnd zugetragen/ vnd will jhme ein mehrers nicht/ dann was Ich mit meinen Augen selbsten gesehen/ erzehlen.

Es erzeiget sich allhier ein böser Geist/ welcher ein Haupt vnnd Oberster über viel tausent Geister deren ist/ So sich durch Hoffart vergriffen vnd vom Himmel gefallen/ der sich *Mammona*, das ist/ ein Fürst oder Gott der Reichthumb/ nennet: Vnnd erscheinet inn gestallt eines Mannes/ bey 50. Jahren ohngefehr seines alters/ hat einen braiten/ doch zimlich langen Bart/ ist weder mager noch faist/ weder groß/ noch klein/ weder weisser noch schwartzer Farben/ mittelmässiger *Statur*, scheinet guter *temperatur* vnd Eygenschafft/ lesset sich täglich zur Kutschen/ gar Prächtig sehen/ vnd solches neben 16. Jungen vngebärteten Dienern vnd Auffwartern/ in grüner/ allenthalben mit Gold/ Perlen vnd edlen Gestein besätzter vnd verbrenter Liberey vnd Kleydung/ mit 6. Pferden/ vor den Kutschen/ so von Natur wol nicht schöner seyn können/ vnd jhrer art nach/ mit den Spannischen vnd Türckischen zuvergleichen/ vnd der aller edlisten Pferde